

UMFANG DER WEITERBILDUNG

Der Kurs umfasst 1.270 Unterrichtsstunden über drei Jahre.

Diese gliedern sich in

- 33 Seminartage in Hardebek
- 12 Seminarwochen
- Projektarbeit
- Fachpraktische Unterweisung
- Begleitung durch Mentoren

ZUGANGSVORAUSSETZUNG

- Abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens einjährige Berufserfahrung
- oder mind. fünfjährige Berufspraxis
- Mitarbeit in einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft oder vergleichbaren Einrichtungen/Initiative
- Freistellungsnachweis der Einrichtung für die Seminarzeiten

ABSCHLUSS

Das Abschlussverfahren besteht aus

- zwei schriftliche Prüfungen
- Erarbeitung und Präsentation der Projektarbeit mit anschließendem Kolloquium

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat

KOSTEN

Weiterbildung

in Hardebek, inkl. Verpflegung u. Blockwochen
(36 Monatsraten á 180.- EUR) **6.480.- EUR**

Unterkunft während der Blockwochen

(z.Zt. 115.- EUR / Seminarwoche) **1380.- EUR**

Die Verpflegung während der Seminarwochen wird kursintern geregelt

Die Weiterbildung wird von der Agentur für Arbeit gefördert

TERMINE

Ausbildungsbeginn: Mittwoch, 03. September 2025

Seminartage: immer am 1. Mittwoch im Monat und 4 Seminarwochen pro Kursjahr

BEWERBUNG

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild an:

Ralf Giese
Hofgemeinschaft Weide – Hardebek, LBF gGmbH
Hauptstr. 32-34
24616 Hardebek
Tel: 04324/ 88 27 90
Mail: giese@weide-hardebek.de
www.weide-hardebek.de

VERANTWORTUNG

Hartwig Ehlers
Ralf Giese
Frank Ehmke
Regina Ehmke



SOZIALTHERAPEUTISCHE ZUSATZQUALIFIKATION

zur

**Fachkraft für
Milieubildung und Teilhabe**

– FAMIT –

KURS X

ANERKANT DURCH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Anthroposophic Council for
Inclusive Social Development



Hofgemeinschaft Weide-Hardebek, LBF gGmbH
Hauptstraße 32-34, 24616 Hardebek

ZIELE

Die Fachkraft für Milieubildung und Teilhabe (FA-MIT) findet ihr Berufsfeld insbesondere in Lebens- und Arbeitsgemeinschaften, in der Arbeitsbegleitung, in der WfbM, im anderen Leistungsanbieter, sowie auch bei der Durchführung von Einzelfallmaßnahmen. Sie ist befähigt, den öffentlichen Auftrag, der durch das BTHG gegeben ist, auszuüben.

Die Weiterbildung vermittelt unter Berücksichtigung des anthroposophischen Menschenverständnisses Kompetenzen, um Menschen mit Assistenzbedarf sowohl in ihrer Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft als auch am Arbeitsleben fördernd und begleitend zur Seite zu stehen. Dadurch entsteht die Befähigung, an dem gesellschaftlichen Ziel der Inklusion mitzuwirken.

Die Fachkraft ist in der Lage, die Entwicklung eines Milieus zu gestalten, das neben der Anerkennung der Individualität auch die Möglichkeiten der Weiterentwicklung offenhält. Der Kurs bietet jedem/r TeilnehmerIn die Möglichkeit, die eigene innere Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

ARBEITSWEISE

Der Kurs ist darauf angelegt, eigene Ressourcen und individuelle Fähigkeiten zu erschließen, um diese der eigenen Ausbildung und der Arbeit zugänglich zu machen. Selbstverantwortetes Lernen steht im Zentrum der Arbeitsweise. Einzel- und Gruppenarbeit sowie selbständige Beiträge fließen in den Gesamtkurs ein. Jede/r KursteilnehmerIn wählt sich eine/n MentorIn und wird durch diese/n für die Kursdauer begleitet. Der Kurs wird ebenfalls durch eine Tutorin an den Seminartagen sowie den Blockwochen begleitet.

INHALTLICHER RAHMEN

- Ethik
- Anthroposophische Grundlagenarbeit
- Biographiearbeit
- Konstitutionsbilder
- Psychiatrische Krankheitsbilder
- Beziehungsgestaltung
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Gesamt- und Teilhabeplanung
- Lebens- und Milieugestaltung
- Milieugestaltung für Arbeit und Beruf
- Berufliche Bildung u. Persönlichkeitsbildung
- Inklusion und Teilhabe
- Qualitätsentwicklung
- Rechtliche Grundlagen
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen

KUNST

Sozialtherapeutische Arbeit als Milieugestaltung ist eine sozialkünstlerische Tätigkeit. Die intensive Auseinandersetzung u.a. mit Grafik, Farbe, Ton, mit Musik, Sprache und Schauspiel dient der Entdeckung der eigenen Individualität, daraus resultierend die Entwicklung des eigenen schöpferischen Potentials, sowie der praktischen Handhabung kreativer Medien. Die Erweiterung der Erfahrung durch die Kunst spiegelt ihre Wirkung in das berufliche Handeln und verleiht ihm die Möglichkeit einer ästhetischen Sinngebung.



PRAXIS

Der eigenen Berufsalltag ist die praktische Basis des Kurses. Die kollegiale Beratung/ fachpraktische Unterweisung reflektiert Fragen des Berufsalltags. Das Wissen und Können der TeilnehmerInnen fließt fortlaufend in den Unterricht ein, vertieft und erweitert somit das Verständnis der Inhalte.

PROJEKTARBEIT

Ein zentraler Baustein der Weiterbildung ist die Projektarbeit, deren Thema in Absprache mit dem Praxisort, dem/r MentorIn und der Kursleitung gewählt wird.

